

EINLADUNG ZU FILM UND GESPRÄCH

//// „UNERWÜNSCHT UND VERGESSEN. ZWANGSARBEITERINNEN UND IHRE KINDER“

// WANN + WO

Freitag, 4. April 2025,
19.30 Uhr - zum 80. Jahrestag
der Befreiung des Lagers
Holthausen

Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum.
Im Sauerfeld 2 - 45731 Waltrop

Einführung und Filmgespräch:
Reinhard Jäkel (Historiker)
& Mareike Berweger M.A.

Im Entbindungslager Waltrop-Holthausen, eingerichtet speziell für Zwangsarbeiterinnen, kommen während des Zweiten Weltkrieges 1.273 Kinder zur Welt. Ein großer Teil der Säuglinge stirbt noch vor dem ersten Lebensjahr - an Hunger oder unzulänglicher Pflege.

Die Polin Maria Wieclaw ist eine der jungen Frauen, die durch Deportation zur Zwangsarbeit nach Westfalen kommt. Sie lernt mit 20 ihren späteren Ehemann kennen und wird schwanger. Im Entbindungslager Waltrop-Holthausen bringt sie ihre Tochter Valentina zur Welt. Das Kind wird ihr weggenommen - blond und blauäugig entsprach es der Rassenideologie der Nationalsozialisten und wurde vermutlich an deutsche Eltern abgegeben. Maria Wieclaw weiß bis heute nicht, was mit ihrer Tochter passiert ist.

Im Rahmen des Dokumentarfilms "Unerwünscht und Vergessen. Zwangsarbeiterinnen und ihre Kinder" von Anne Roerkohl (WDR, 2000) wurde Maria Wieclaw in Polen besucht und interviewt. Der Film folgt ihren Stationen von der Ukraine bis ins Entbindungs- und Abtreibungslager Waltrop-Holthausen. Am konkreten Beispiel lenkt der Film den Blick auf das lange Zeit nicht wahrgenommene Schicksal der Zwangsarbeiterinnen während des Nationalsozialismus.

// INFOS + ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist erwünscht - per Mail unter gleichstellungsstelle@waltrop.de, telefonisch: 02309/ 930 348

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Eine Kooperationsveranstaltung der
Gleichstellungsstelle der Stadt Waltrop, der
Evangelischen Kirchengemeinde Waltrop und der
Ev. Erwachsenenbildung Recklinghausen

